

Brockes, Barthold Heinrich: Das andere Fenster (1743)

1 Im Vorgrund ist allhier zuerst ein Weg, der nach dem
2 Walle führet,
3 Und linker Hand sich sanft erhöht, mit jungen Linden ausge-
4 zieret,
5 Die ich im Frühling setzen lassen, darauf ein
6 Wall zu seh'n,
7 Auf welchem Platz noch bey einander metallene drey Stücke
8 steh'n,
9 Auf eben so viel Batterien. Der Rand der Brustwehr
10 scheint begrenzet
11 Von der krystallinen Fluht des Grabens, der wie ein reiner
12 Spiegel glänzet,
13 Und sich vom innern Graben theilt, durch eines langen
14 Dammes Rücken,
15 Den ich bey meiner Zeit erhöht, mit Jpern-Bäumen oben
16 schmücken,
17 Mit Weyden unten ganz besetzen, mit schlanken Kneyen
18 rings umfassen,
19 Sie künstlich in einander flechten, und fest dadurch ver-
20 schränken lassen,
21 (auf welchem Damm, im holden Grünen, recht zwischen
22 zweyen Wassern, man
23 In einer lieblichen Allee, mit sanftem Schritt, spatzieren
24 kann.)
25 Des äussern Grabens andres Ufer ist auch von hier nicht
26 minder schön,
27 Da ihn sechs kleine Gärten zieren, voll bunter Bluhmen,
28 anzuseh'n.
29 Die Gärten grenzen an der Gassen, an welcher neun Gebäude
30 steh'n,
31 Die denn von Westen, Osten-werts, bis an die grosse Gasse
32 geh'n,
33 So hier sich ins Nord-Osten zieht. Nach vorerwehnten

34 neun Gebäuden
35 Sieht man von oben Nord- werts liegen die schönsten Felder,
36 Wies- und Weiden,
37 So weit das Auge tragen kann, bis an den Elb-Deich, mit
38 Vergnügen,
39 Der sich bis an die Döse zieht, als im Amphitheater liegen.
40 Zur rechten dreht sich eine Wind-Mühl', und linker Hand
41 erblicket man
42 Der Kugel-Bake ferne Spitze. Hier grenzet nun der Elb-
43 Stroh an,
44 Von einer solchen Breit' und Weite, daß man kein Ende
45 sehen kann,
46 Und er sich in der Luft verliert. Da wir auf seinem blauen
47 Rücken
48 Inzwischen weiss- und rohte Seegel, mit Lust, in grosser
49 Meng' erblicken,
50 Die in der Landschaft schönen Grenzen der Fläche, die so
51 glatt, so eben,
52 Indem sie hin und wieder schwimmen, der Landschaft fast ein
53 Leben geben.

(Textopus: Das andere Fenster. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4251>)